

Gemeindebrief

Dezember
2018



Christus - Gemeinde Wennigsen

Als sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut (Matthäus 2,10)

Ich freue mich, wenn ich nachts über dem Lichternebel von Berlin überhaupt ein paar Sterne sehen kann. Aber nur selten habe ich die Gelegenheit, den Sternenhimmel in seiner ganzen Großartigkeit zu betrachten, an einem Ort ohne störendes künstliches Licht und bei klarem Wetter. Und selbst dann sehe ich eigentlich nur wenig, denn ich weiß die Gestirne und ihre Formationen nicht zu unterscheiden. Das war in den Zeiten, als die Texte der Bibel entstanden, noch anders. Selbst einfache Bauern und Fischer kannten sich am Sternenhimmel gut aus. Sie konnten an den Sternen ablesen, wann die rechte Zeit für die Aussaat kommt oder wie man ein Boot wieder ans Ufer steuert. Die Erfahrung lehrte, dass man sich als Landwirt oder Seefahrer auf die Sterne verlassen konnte. Daher war es im Altertum ganz selbstverständlich, dass die Gelehrten über den Einfluss der Gestirne auf das menschliche Leben spekulierten oder gar die Zukunft anhand von Sternbeobachtungen vorhersagen wollten. Eine Ausnahme war in dieser Hinsicht das Volk Israel. Mose und die Propheten verurteilten die „Meister des Himmelslaufs und die Sterngucker“ ebenso wie allerlei anderen Aberglauben, der die Menschen unfrei machte durch grundlose Ängste oder trügerische Hoffnungen. Die Beobachtung von Sonne, Mond und Sternen sei zwar nützlich zur Zeitmessung, heißt es in der Bibel, aber die Gestirne zu fürchten oder auf sie zu hoffen, sei Torheit und ein „Greuel vor dem Herrn“. Die kritische – und das heißt vor allem: die selbstkritische! – Unterscheidung zwischen dem Glauben an den einen wahren Gott und den vielfältigen Formen von Aberglauben, Götzendienst und falscher Religion gehört zu den zentralen Themen der Bibel und damit auch des Christentums. Und dann tauchen auf den ersten Seiten des Neuen

Testaments, am Beginn der Geschichte von Jesus, genau solche Leute auf, vor denen Mose und die Propheten immer gewarnt haben. Dass es drei heilige Könige gewesen seien, ist bekanntlich eine spätere Legende. Im Text ist die Rede von „Weisen“ oder wörtlich von „Magiern“ aus dem Orient, jedenfalls nicht von Heiligen, sondern von Heiden, die an die Macht der Sterne glauben. Die Frommen wussten, dass das Leute sind, von denen man sich fernhalten muss. Aber ohne zu wissen, was sie da redeten, sagten ausgerechnet diese Fremden etwas, das die Frommen aufhören ließ. Die Frommen wussten ja, dass das Kommen des Messias mit den Worten verheißen ist: „Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen“ (4.Mose 24,17). Und ohne zu wissen, was sie da eigentlich taten, taten die Fremden das Richtige, als sie dem Kind mehr Ehre erwiesen, als man einem Menschen je erweisen darf: Als sie es fanden, fielen sie vor ihm nieder und beteten es an. Die irritierende Geschichte von Weisen aus dem Morgenland ist die erste von den vielen Geschichten im Neuen Testament, die davon handeln, wie Menschen, von denen die Frommen es nicht erwarten, den Weg zu Jesus finden. Wenn wir einen Stern sehen, können wir daran denken, dass solche Geschichten auch noch heute geschehen. Und uns mitfreuen.

Martin Rothkegel



Gottesdienste

Sonntag,	02.12. 10:00 Uhr mit Pastorin Maren Alischöwski & Abendmahl
Sonntag,	09.12. 10:00 Uhr mit Pastorin Maren Alischöwski
Sonntag,	16.12. 10:00 Uhr mit Pastor Michael Freitag
Sonntag,	23.12. 10:00 Uhr mit Pastorin Maren Alischöwski
Montag,	24.12. 16:00 Uhr Heiligabend-Gottesdienst mit Pastorin Maren Alischöwski
Mittwoch,	26.12. 10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst der Gesamt-gemeinde Hannover, EFG Hannover am Döhrener Turm
Sonntag,	30.12. 10:00 Uhr mit Pastorin Maren Alischöwski
Montag,	31.12. 17:00 Uhr GD zum Jahresabschluss mit Pastorin Maren Alischöwski
Sonntag,	06.01. 10:00 Uhr Lobpreis – GD, mit Abendmahl &

Segnungsmöglichkeit mit Pastorin
Maren Alischöwski

Termine und Veranstaltungen

Dienstag, 04.12. 15:00 Uhr Seniorenkreis - Weihnachtsfeier
Samstag, 08.12. und Stand auf dem Weihnachtsmarkt
Sonntag, 09.12. in Wennigsen
Dienstag, 18.12. 12:30 Uhr Mittagessen für Jederman

Urlaub der Pastorin:

Dienstag, den 11.12. – Mittwoch, den 12.12.2018

Aus der Gemeindefamilie

Christel Dahlke hat eine neue Adresse: Hirtenstraße 7b, 30974 Wennigsen;
Tel.: 05103 / 5559881

Regelmäßige Veranstaltungen

dienstags 14:50 Uhr Kindertanzgruppen *
mittwochs 18:00 Uhr Gitarrespielen für Anfänger
19:00 Uhr Gitarrespielen für Fortgeschrittene
freitags 08:00 Uhr Gemeindegebet
sonntags 09:30 Uhr Gebet für den Gottesdienst
10:00 Uhr „Kirchenspatzen“ (nicht in den Sommerferien)
(* findet nicht in den Ferien statt;

Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde
Neustadtstraße 52, 30974 Wennigsen

Ansprechpartner

Maren Alischöwski, (Pastorin)
Hirtenstr.17, 30974 Wennigsen
0 51 03 / 70 45 79



Email: pastor@christus-gemeinde-wennigsen.de

Dieter Siehdnel,
Am Häuserhof 2, 30974 Wennigsen
0 51 03 / 23 00

Hartmut Siehdnel,
Zinthof 6, 30974 Wennigsen
0 51 03 / 70 56 43



Bankverbindungen

Hauptgirokonto Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE44 5009 2100 0000 1479 07
Girokonto Volksbank - Pattensen eG
IBAN: DE52 2519 3331 0603 1072 00

www.christus-gemeinde-wennigsen.de